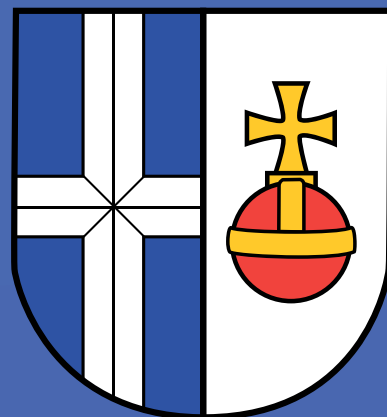


50 JAHRE

Ubstadt-Weiher



Fotos: pr



Fotos: Jürgen Alberti



„Stolz auf unsere Gemeinde sein“

50 JAHRE UBSTADT-WEIHER: Grußwort von Bürgermeister Tony Löffler zum Jubiläum

Ganze 50 Jahre – und damit ein halbes Jahrhundert – sind vergangen, seit Ubstadt, Weiher, Stettfeld und Zeutern begannen, ihren gemeinsamen Weg zu gehen. Die Vereinigung der ursprünglich selbstständigen Gemeinden Ubstadt und Weiher am 1. April 1970 war die erste freiwillige Fusion in Nordbaden während der Reformphase in Baden-Württemberg. Am 1. September 1971 kam Stettfeld dazu, und am 1. Januar

1972 war das Quartett mit Zeutern perfekt. Zur Goldhochzeit wollen wir innehalten und auf die Anfänge und Entwicklung unserer Gemeinde zurückblicken. Dazu haben wir gemeinsam mit dem Verlag Regionalkultur, dem Historiker Dr. Konrad Dussel und zahlreichen begabten Fotografen einen Bildband mit historischem Textteil herausgegeben, der ab 1. April im Buchhandel erhältlich ist. Auch beleuchtet ein Film von Stefan Gilliar die

letzten 50 Jahre unserer Gemeinde. Der Film, der bereits beim Neujahrsempfang präsentiert wurde, wurde jetzt aktuell zum 1. April um interessante Beiträge von Zeitzeugen, die die Gemeindefusion hautnah miterlebt haben, ergänzt. Der Film ist digital verfügbar und ab 1. April über unsere Homepage abrufbar.

Wenn man nach 50 Jahren Bilanz zieht, so kann ich sagen, dass aus meiner Sicht der Zusammenschluss geglückt ist, denn gemeinsam haben wir mehr geschaffen, als jeder Ort für sich hätte leisten können. Die Gesamtgemeinde hat von der Fusion profitiert und sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem attraktiven Wohnort und Gewerbestandort entwickelt. Wir haben ein lebendiges und vielfältiges Gemeinwesen in einem attraktiven Wohn- und Arbeitsumfeld, mit einer guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, sicheren Arbeitsplätzen, guten Internetanschlüssen, aber auch mit einer intakten Natur und einem lebenswerten Umfeld mit attraktiven Freizeitangeboten. Das kulturelle Leben blüht. Es gibt vielfältige Sportmöglichkeiten. Unsere Kinder, Jugendlichen und Senioren stehen immer im Blickpunkt; dass wir für diese das Leben in unserer Gemeinde so angenehm wie möglich machen, daran arbeiten wir stetig weiter.

MUT UND WEITBLICK

Ich danke allen, die sich in den vergangenen Jahrzehnten für die Entwicklung unserer Gemeinde eingebracht und engagiert haben. Besonders hervorheben möchte ich die Fusionsbürgermeister Ludwig Simon aus Weiher, Friedrich Hagenmeier aus Ubstadt, Karl Mayer aus Stettfeld und Karl Vetter aus Zeutern sowie die Gemeinderäte zur Zeit der Fusion. Sie hatten den Mut und den Weitblick, sich freiwillig auf den Zusammenschluss der vier vormaligen selbstständigen Gemeinden Ubstadt, Weiher, Stettfeld und Zeutern einzulassen.

Und auch die Ära Helmut Kritzer ist hervorzuheben. Er hat es verstanden, die Aufbauarbeit, die Ludwig Simon



Bürgermeister Tony Löffler dankt allen, die sich für die Gemeinde eingebracht haben.

geleistet hat, über die 24 Jahre seiner Amtszeit fortzuführen, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und Ubstadt-Weiher zu dem gemacht, worauf wir heute weiter aufbauen können.

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

Seit vielen Monaten schon arbeiten Vereine, Schulen, Kindergärten und meine Mitarbeiter daran, dieses Jubiläum mit Ihnen gebührend zu feiern. Aufgrund der aktuellen Ereignisse mussten wir schweren Herzens den auf 1. April 2020 geplanten Festakt absagen. Auch das für Juni geplante Festwochenende in Zeutern kann nicht stattfinden, da gemäß der Verordnung der Landesregierung derartige Veranstaltungen bis 14. Juni 2020 verboten sind. Ob dies zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt werden kann, daran arbeiten wir gemeinsam mit der Zeuterner Vereinsgemeinschaft.

Ich danke allen, die so viel Herzblut in die Sache eingebracht haben. Jetzt wird aus dem glanzvollen Festakt und dem sicherlich sehr interessanten Umzug nur ein stiller Geburtstag und kein großes Ereignis. Dennoch, denke ich, können wir stolz auf unsere Gemeinde sein. Feiern wir im Stillen, in der Überzeugung, dass wir auf dem richtigen Weg sind und auf dieser Basis gemeinsam in die Zukunft sehen können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir gesund bleiben und möglichst bald zu einem normalen Leben zurückkehren können.

Mit freundlichen Grüßen
Tony Löffler, Bürgermeister



Im Rathaus der Gemeinde Ubstadt-Weiher ist die weitere Herangehensweise bezüglich der Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr ein zentrales Thema. Fotos: pr

BEYERLE
BLUMEN + FLORISTIK
WWW.BLUMEN-BEYERLE.DE
Unteröwisheimer Straße 21 – 76698 Ubstadt-Weiher

Sicherheits-Beschläge

Haustüren

ulm GMBH
BAUELEMENTE

Sicherheits-Kellertüren

Direkt vom Hersteller

Ubstadt, Bahnhofstr. 1
Tel. 07251 63504

Direkt vom Hersteller

www.ulm-bauelemente.de info@ulm-bauelemente.de

200 – 20.000 m²

GRUNDSTÜCKE GESUCHT
AUCH ABRISSOBJEKTE

ZENTRALE 0 72 51 93 40 90 // MOBIL 01 63 36 96 766

MAYA
HAUSWELTEN



Alles was das Herz begehrt

INFRASTRUKTUR: Ubstadt-Weiher punktet mit Vorzügen

In Ubstadt-Weiher ist einiges geboten. Die liebenswerte Gemeinde mit ihren vier Ortsteilen ist seit ihrem Zusammenschluss vor 50 Jahren einen weiten Weg gegangen und hat sich zu einem angenehmen Wohnort entwickelt, der neben fünf Gewerbegebieten auch durch wichtige Einrichtungen, Kultur, Natur und eine familienfreundliche Atmosphäre besticht.

ZWISCHEN FÄCHERSTADT UND KRAICHGAU GELEGEN

Durch ihre Lage profitiert die Gemeinde sowohl von ihrer Nähe zur

Technologieregion Karlsruhe und Bruchsal als auch zum Kraichgau und der Stadt Sinsheim. Hinzu kommen eine Top-Infrastruktur sowie diverse Gymnasien und Hochschulen im Umland. Die umgebende Landschaft bietet Erholung im Grünen. Hier laden Wasser, Wald, Wiesen und Weinberge dazu ein, die Region auf dem Rad oder beim Wandern zu erkunden. Über 120 Vereine und Clubs, ein Freizeitpark mit Badesee, 22 Sportanlagen und Trainingshallen sowie 12 Kultur- und Veranstaltungsräumen bieten zudem Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie. swy



Die Gemeinde Ubstadt-Weiher ist von einer reizvollen Landschaft umgeben.



Auch bunte Feste, wie hier die Kerwe im Ortsteil Weiher, gehören dazu. Fotos: pr



Beate Harder (Schriftführerin), Dr. Waldis Greiselis (Ehrenvorsitzender), Christian Mannek (2. Vorsitzender), Uwe Sparr (Schatzmeister), Ursula Hohl (1. Vorsitzende und Ortsteilvertreterin von Weiher im Heimatverein Ubstadt-Weiher), Roland Pfenninger (Ortsteilvertreter von Ubstadt), Wolfgang Stier (Ortsteilvertreter von Zeutern). Foto: Archiv Heimatverein Ubstadt-Weiher (HV)

Aus Liebe zur Geschichte

EINSATZ: Heimatverein dokumentiert und pflegt Ortskultur

Der Heimatverein Ubstadt-Weiher e.V., der im Jahr 1990 gegründet wurde, hat sich der Erforschung und Darstellung der Geschichte von Ubstadt-Weiher und seiner Ortsteile verschrieben. Dazu gehört auch die Bewahrung der bedeutsamen Bauten und Denkmäler der Gemeinde sowie die Erhaltung und Förderung des überlieferten und gegenwärtigen Kulturguts. Die Mitglieder des Vereins erforschen und pflegen das dörfliche Brauchtum der Gemeinde Ubstadt-

Weiher zu erforschen und sammeln wichtige Quellen. Der Heimatverein verfügt über ein umfangreiches Archiv aus Zeitdokumenten, Exponaten und Datenträgern.

Wer den Heimverein unterstützen möchte, kann jederzeit beitreten und durch seine Mitgliedschaft zur Erforschung und Erhaltung der Kultur in Ubstadt-Weiher einen aktiven Beitrag leisten. Mehr zu den Aktivitäten des Vereins gibt es unter <https://heimatverein-ubstadt-weiher.de>. pr

IMPRESSUM

50 Jahre Ubstadt-Weiher.

Eine Anzeigenonderveröffentlichung der Badischen Neuesten Nachrichten vom 1. April 2020.

Redaktion: Steven Werry

Anzeigenleitung: Ulf Spannagel.

Energizing Productivity



Herzlichen Glückwunsch,
Ubstadt-Weiher, Germany!



Michael Koch GmbH, Zum Grenzgraben 28, 76698 Ubstadt-Weiher
Tel. +49 7251 9626-200, www.bremsenergie.de, mail@bremsenergie.de



50 JAHRE



Ubstadt-Weiher



Neu im
Buchhandel
ab 01.04.

*Neuer Bildband der
Gemeinde Ubstadt-Weiher*



Zum Jubiläum „50 Jahre Ubstadt-Weiher“ wird ein neuer attraktiver Bildband unter dem Titel „Ubstadt-Weiher – Gemeinsam in die Zukunft“ vom Verlag Regionalkultur herausgegeben. Auf 112 Seiten werden die Gemeinsamkeiten wie auch die Unterschiede der vier Dörfer vom Historiker Prof. Dr. Konrad Dussel dargestellt und mit lebendigen Momentaufnahmen von Stefan Fuchs und anderen Fotografen porträtiert.

Der Bildband im Format 22 x 28 cm kostet 19,90 € und ist ab 1. April 2020 unter ISBN 978-3-95505-166-2 beim Verlag Regionalkultur, im Buchhandel sowie bei der Gemeindeverwaltung Ubstadt-Weiher erhältlich.

Ein halbes Jahrhundert voller Leben

ZEITZEUGNIS: Fotografien liefern besondere Eindrücke

Das die einzelnen Ortsteile von Ubstadt-Weiher an sich auf eine weitaus längere Geschichte zurückblicken können, als die im Jahr 1070 zusammengeführte Gemeinde, ist klar. Aber auch 50 Jahre sind eine lange Zeit. In so einem halben Jahrhundert kann in einer Gemeinde viel geschehen und auch Ubstadt-Weiher ist hier keine Ausnahme. Mit der Fusion ist hier eine lebendige Gemeinschaft vier verschiedener Ortsteile en-



Die Ortsteile der Gemeinde haben sich stetig entwickelt. Hier ist die Einweihung des Kirchplatzes in Weiher im Jahr 1985 zu sehen. Foto: HV

ger zusammengewachsen und hat sich den Herausforderungen der letzten 50 Jahre mit Erfolg gestellt.

BRAND, FESTLICHKEITEN, TAUFEN ODER HOCHZEITEN

Ein Bild kann mitunter mehr aussagen als tausend Worte. Gerade angesichts rasanter Entwicklungen und dem unausweichlichen Verschwinden von Zeitzeugen können Fotografien ein Fenster in die Vergangenheit sein. Aus diesem Grund hat auch der Heimatverein Ubstadt-Weiher zahlreiche Bilder gesammelt, die einen Eindruck davon vermitteln, was in den vergangenen 50 Jahren im Ort alles passiert ist und was sich verändert hat. Ob es sich um eine Aufnahme des Rückbaus an der alten Stettfelder Katzbachbrücke in den 70er-Jahren, die Einweihung des Kirchplatzes in Weiher im Jahre 1985, die erste Hochzeit oder die erste Taufe in der

neu gegründeten Gemeinde oder einen Brand von drei Scheunen in der Ortsmitte von Weiher handelt: Auf den gesammelten Bildern ist vieles festgehalten, was der eine oder andere Bürger noch selbst erlebt hat oder aus den Erzählungen der Eltern kennt. Wer sich die Zeit nimmt, um einmal durch die Fotoalben der Familien zu blättern, wird vielleicht Ortsteile wiedererkennen, die inzwischen deutlich anders aussehen. Ein Jubiläum ist auch stets ein Anlass, um sich ganz bewusst zu erinnern.

NEUGIERIGER BLICK AUF DIE ORTSGESCHICHTE

Wer neugierig geworden ist und mehr über die Vergangenheit der Gemeinde erfahren möchte, sollte die Gelegenheiten beim Schopf packen. Neben den Informationen des Heimatvereins, der Gemeinde sowie kultureller Einrichtungen lohnt es sich

auch, einmal selbst auf die Suche zu gehen. Gerade Ortsgeschichte lebt davon, dass sie weitergetragen wird. Von Generation zu Generation. swy



Die Erste Hochzeit in Weiher am 1. Mai 1970 von Bernhard Stöckle und Sonja geborene Kritzer nach der Fusion. Foto: HV



Die Taufe von Andrea Gärtner, geborene Stricker, der ersten Bürgerin der damals neuen Gemeinde Ubstadt-Weiher. Foto: HV



OPTIK HEGER

Hauptstraße 9
76698 Ubstadt-Weiher
Telefon (0 72 51) 65 81
E-Mail: info@optikheger.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 9–13 u. 14–18 Uhr
Sa. 9–13 Uhr,
mittwochs ganztags
geschlossen.

★ gültig ab ★

**SONNENBRILLEN-
ANGEBOT**

01. April 2020

ELEKTRO

ESSERT

Ubstadt - Weiher

Haustechnik • Klimaanlage
SAT-Anlagen • Smart Home

Tel. 07251 - 367 999 1
www.elektro-essert.de



Kein Ort ohne Bildungseinrichtungen: So sah die Alfred-Delp-Realschule im Ortsteil Ubstadt im Jahr 1991 aus.

Foto: HV



Ebenfalls aus dem Jahr 1991 stammt diese Aufnahme mit der optisch herausstechenden evangelischen Kirche samt Bahnübergang und Stachus.

Foto: HV

Aus dem Hubestat des Mittelalters wird Ubstadt

BLICK IN DIE VERGANGENHEIT: Vom Dorf führte die Entwicklung durch turbulente Zeiten zum gut aufgestellten Ortsteil

Das die verschiedenen Ortsteile der 1970 zusammengeführten Gemeinde Ubstadt-Weiher bereits zuvor eine ereignisreiche Geschichte hatten, dürfte kaum jemanden überraschen. Dennoch lohnt sich ein Blick in die Vergangenheit: Ubstadt wir bereits im Jahre 769 nach Christus im „Codex Laureshamensis“, also dem Codex des Klosters Lorsch, als „Villa Hubestat in pago Enzigowe“ urkundlich zum ersten Mal erwähnt. Nur 46 Jahre später erscheint es dann als in „pago Greichgowe“ gelegen. Der Name entwickelte sich über die Bezeichnungen Obestat im Jahr 1161 und Hubestat im Jahr 1294, bis die heutige Schreibweise im Jahr 1705 beibehalten wurde.

Bis zum Jahr 1802 gehörte Ubstadt zum Hochstift Speyer. Damit stand der Ort unter fürstbischöflicher Herrschaft, bevor es durch die Regelungen des Reichsdeputationshauptschlusses zur damaligen Markgrafschaft Baden kam. Die sogenannten „Edlen von Ubstadt“ sind als eine Art

Dorfadel in zahlreichen Urkunden nachgewiesen. Sie residierten in einer Burg, deren Lage am Bergel in der Nähe der St.-Andreas-Kirche vermutet wird. Überliefert ist auch das Wappen dieser Ritter, welches sich auch heute noch in der Mauer beim Treppenaufgang zur St.-Andreas-Kirche sowie in einem Glasfenster des Rathauses in Ubstadt entdecken lässt.

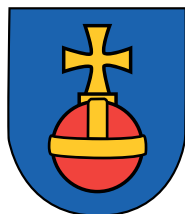
Von Pest und Krieg wurde auch Ubstadt nicht verschont. So zogen unter anderem auch im Jahre 1622 während des 30-jährigen Krieges brandschatzende Truppen durch

den Ort. Auf diese Weise erreichte die Bevölkerungszahl Ubstadts Ende des 17. Jahrhunderts einen Tiefstand. Am 23. Juni des Jahres 1849, während der badischen Revolution, war Ubstadt Schauplatz eines Scharmützels zwischen preußischen Truppen und badischen Freischärlern. An dieses Gefecht und die gefallenen preußischen Soldaten erinnert die „Preubensäule“ am Ortsausgang von Ubstadt in Richtung Bruchsal.

Im 19. und 20. Jahrhundert entwickelte sich das Dorf vom ursprünglich reinen Bauerndorf zunehmend zu ei-


nem Arbeiterdorf. Die Zahl der Bewohner schwankte in dieser Zeit um die 1.200 Personen. Drei Auswanderungswellen in Notzeiten brachten Einbrüche in der Bevölkerungszahl, bevor sie sich auch durch den Zuzug von zahlreichen Heimatvertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg stabilisierte und gleichmäßig zunahm.

1970, zum Zeitpunkt der in diesem Jahr gefeierten Fusion mit dem benachbarten Weiher, stellte sich der Ortsteil Ubstadt als fast 3.000 Einwohner zählendes, mit mehreren Klein- und Mittelbetrieben ausgestattetes Gemeinwesen dar, das bis zum heutigen eine stetige strukturelle Aufwärtsentwicklung erfahren hat.



Auch ein Teil der idyllischen Gemeinschaft: Das Pfarrhaus samt zugehörigem Garten in Ubstadt.

Foto: HV

Böser-Engler
 Erdarbeiten ♦ Abbruch ♦ Bautransporte

 Weiherer Str. 74
 76698 Ubstadt-Weiher
 Fon 07251 60333 • Fax 07251 6474
 E-Mail: info@boeser-engler.de

ENGLER
 Stuckateure & Restauratoren

 Weiherer Straße 72 · 76698 Ubstadt-Weiher
 Telefon 0 72 51/64 55
www.engler-stuckateure.de
 E-Mail: info@engler-stuckateure.de

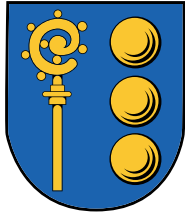
50 Jahre Ubstadt-Weiher – wir feiern mit!

 **STORCHEN APOTHEKE**
 Obere Str. 1
 76698 Ubstadt
 Tel. 0 72 51 / 96 14 76
 Fax 0 72 51 / 96 14 77
 Internet:
www.storchen-apotheke-ubstadt.de
Öffnungszeiten:
 Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
 und 14.30 – 18.30 Uhr
 Samstag 8.30 – 12.30 Uhr
 Das Team unter der Leitung von Herrn Oliver Beismann freut sich auf Ihren Besuch!

Weier – von der Bronzezeit bis heute

EIN DORF WANDELT SICH: Bevölkerungszuwachs war treibender Motor der Entwicklung

Auch der Ortsteil Weier hat eine weit zurückreichende Geschichte zu bieten. Einige archäologische Funde lassen sich hier sogar bis in die mittlere Bronzezeit (hierzulande auch Hügelgräberzeit genannt) zurückdatieren. Die erste urkundliche Erwähnung einer festen Siedlung auf Weierher Gemarkung führt jedoch wieder nach Lorsch. Das Dorf bestand nach den Texten des „Codex Laureshamensis“ im Jahre 863 als Weiler beim Dorf Ubstadt im Kraichgau. Vom Kloster Lorsch kam der Ort über die Herren von Stettfeld in den Besitz der Adligen von Kißlau. Vom Ende des 12. Jahrhunderts an findet sich für etwa 125 Jahre ein Adelsgeschlecht der „Her-



ren von Wilre“. Im Zentrum des Weilers befand sich zu dieser Zeit ein burgartig angelegter Gutshof. Diesen bezeugen heute noch einige Reste beim Pfarrberg im Süden des Dorfes unweit der Pfarrkirche St. Nikolaus. Wie nahezu die gesamte Region gehörte auch der Ort Weier nach dieser Epoche bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts zur speyerischen Machtsphäre.

Die Geschichte des Dorfes ist dank diverser Urkunden und Texte gut nachvollziehbar. So kam Weier im September 1802 zur Markgrafschaft Baden. Wenig bekannt hingegen ist das Schicksal des Ortes im 30-jährigen Krieg. Jedoch dürfte der Umstand, dass die Bevölkerung in den 60er Jahren des 17. Jahrhunderts auf wenige Familien zusammengeschrumpft war, auf großes Leid während des Krieges hindeuten. Im 19. und 20. Jahrhundert schließlich steigerte sich die Einwohnerzahl von etwa 580 Einwohnern im Jahre 1809 auf nahezu 3.000 im Jahr 1970.

Der Zuwachs führte zu einer Anpassung der Infrastruktur. So wurden neben privaten Bautätigkeiten auch mehrere Schulhausneubauten sowie eine Vergrößerung der Pfarrkirche notwendig. Ein wichtiger Teil der Entwicklung in Weier sind zudem der Bau der Eisenbahnlinie Heidelberg-Karlsruhe, der Aufbau der Wasserversorgung und die Elektrifizierung.

Die Veränderung der Bevölkerungszahl sorgte im Laufe der Zeit auch für einen wirtschaftlichen Wandel. Bereits ab der Mitte des 19. Jahr-

hunderts wurde die Landwirtschaft modernisiert und auf den Anbau von Sonderkulturen umgestellt. Zunächst wurde in den Jahren 1830 bis 1935 in starkem Maße der Hopfenbau betrieben. Anschließend folgte der Tabakanbau und schließlich bis heute die Kultur des Spargels. Mit dem Niedergang der Haupteberwerbslandwirtschaft wandelte sich auch Weier vom Bauerndorf zur Arbeitergemeinde. Ein großer Teil der Fachkräfte drängte aus der Landwirtschaft in Gewerbe und Industrie. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden zudem einige Zigarrenfabriken im Dorf, bis eine Krise dieses Industriezweiges die örtliche Produktion bis zum Jahr 1930 komplett zum Erliegen brachte.

Auch heutzutage noch stellen die Auspendler den größten Bevölke-



Mit Staunen und Entdecken kann man nicht früh genug anfangen, so wie hier beim Spargelstechen 1971 in Weier. Foto: HV

rungstteil. Bis zur Fusion mit Ubstadt im Jahre 1970 hat der Ort Weier im Bruhrain eine Entwicklung vom kleinen Weiler zu einer geordneten, gesunden Gemeinde durchlaufen, die für die Zukunft gut gewappnet ist. pr



Nicht alles war schön: Dieses Bild zeigt den Brand von drei Scheunen in der Ortsmitte von Weier im Jahr 1978. Foto: HV



Gemeinsames Straßenfest von Musikverein Weier 1900 e. V. und Gesangverein 1876 Weier e. V. auf dem Kirchplatz in Weier im Jahr 2015. Foto: HV

KANA REINIGUNG
LAMPERT
OHRREINIGUNG

Fa. D. Lampert
 76698 Ubstadt-Weiher
 ☎ 0 72 51 / 66 93 · Fax 6 81 96

- ✓ Beseitigung von Verstopfungen aller Art
- ✓ Kanal- und Rohrreinigungsschnelldienst
- ✓ TV-Kanaluntersuchung
- ✓ Abwassertransporte
- ✓ Fett- und Ölscheiderentsorgung
- ✓ Ausfräsung von Wurzeln, Beton etc.

WEIHER bei Rolf
Hahnenstraße
 Backwaren & Stehcafé

07251-32 090 72

Starke Auswahl

Besuchen Sie uns auf
www.schuhhaus-holzer.de

HOLZER
 SCHUHE

Cloud

Hauptstr. 101 · Ubstadt-Weiher
 Tel. 0 72 51 / 96 18 10
 E-Mail: info@schuhhaus-holzer.de



Passende Melodien zum Gemeindejubiläum

MUSIKALISCH: Heimatverein widmet ab dem 1. April eine neue Webseite dem „Liedgut Ubstadt-Weiher“

Anlässlich des 50. Geburtstages der Gemeinde Ubstadt-Weiher am 1. April 2020 schaltet der Heimatverein Ubstadt-Weiher e.V. auf seiner Homepage (www.heimatverein-ubstadt-weiher.de) die neue Webseite „Liedgut Ubstadt-Weiher“ frei.

FLOTTER SONG MIT WIEDERERKENNUNGSWERT

Aus der Feder von Freddy Sicko aus Bad Schönborn ist das Lied „Vier Teile – ein Ganzes“ zu hören. Es wird von ihm und den „Die 4 aus Ubstadt-Weiher“ (Udo Martin, Gunter Martin, Matthias Geiselhardt und Bernd Harlacher) gesungen. Der Berufsmusiker wurde zu diesem Lied inspiriert, weil er das Motto der Gemeinde Ubstadt-Weiher „Vier Teile – ein Ganzes“ mit den unterschiedlichen Charakteren der Ortsteile verbinden und er gleichzeitig einen flotten Song für die Punktsitzung des Ubstadter Elferrats e.V. mit Wiedererkennungswert für die Prunksitzung und den traditionellen Fastnachtsumzug schaffen wollte.

Auf die „Schneewalzer-Melodie“ hat Siegmund Brunner aus Weiher sein Lied „Schönes Ubstadt-Weiher“ getextet. Anlässlich der Feierlichkeiten der Gemeinde zum 50-jährigen Bestehen in diesem Jahr reifte in ihm der Gedanke, hierfür ein passendes Lied zu verfassen. Im Walzertakt geht es dabei durch die einzelnen Ortsteile, beschreibt deren Schönheiten und Besonderheiten bis hin zu den bekannten „Utznamen“ der Einwohner.

Ein Video auf der von Heimatvereinsmitglied Florian Bonert aus Weiher gestalteten Webseite zeigt zudem die Uraufführung des Liedes beim diesjährigen Neujahrsempfang der Gemeinde Ubstadt-Weiher mit dem Verfasser Siegmund Brunner, unterstützt von Erich Herzog aus Weiher und Franz Schwarz aus Zeutern.

DRITTES LIED IST BEREITS IN PLANUNG

Auf der Webseite des Vereins wird schon mal angekündigt, dass die Aufnahme eines dritten Liedes in Vorbereitung ist: Ein vor mehr als 20 Jahren mit den „Esalios“ gesungenes Lied „Hen mir en Dusel g'habt, dass mir aus Ubstadt-Weiher sind“. Zuerst im Ortsteil Weiher, dann in Zeutern und



Das Lied „Vier Teile – ein Ganzes“, das von Freddy Sicko 2013 komponiert wurde, wurde schon öfter bei Veranstaltungen in Ubstadt-Weiher zum Besten gegeben. Foto: Harald Dorwath

Stettfeld, hat der Heimatverein in Arbeitskreisen das dortige weltliche und kirchliche Liedgut bereits erforscht, das ebenfalls auf der Homepage des Vereins zu finden ist. pr

NICHTS LÄUFT OHNE DIE VEREINE!

Auch in Ubstadt-Weiher herrscht ein reges Vereinsleben. Wie in anderen Gemeinden auch, setzt man sich dafür ein, dass das kulturelle Leben und das Wohl der Einwohner im Mittelpunkt steht. Egal ob diverse Sportvereine, Musikvereine, kulturelle Vereine, Fastnachtsvereine oder soziale Vereinigungen: Hier findet jeder eine Möglichkeit, um sich einzubringen

oder in der Gemeinschaft aktiv einem Hobby nachzugehen und Neues zu erleben. Somit tragen die Vereine der Gemeinde massiv zur hohen Lebensqualität vor Ort bei.

Die große Anzahl an Vereinen, die das Leben in Ubstadt-Weiher prägen und bereichern, findet sich übersichtlich nach Themen sortiert online unter www.ubstadt-weiher.de. swy

Aus Liebe zum Rad!

Ihr BIKE&CO-Fachhändler vor Ort.

RAD SIEGERT · Nikolai Siegert
Kirchplatz 10
76698 Ubstadt-Weiher
Tel.: 0 72 51 - 36 79 96 5
www.rad-siegert.de

RAD SIEGERT
FEINE RÄDER
AUS MEISTERHAND

...mein
Fahrradladen!

STAUDT HEIZUNG ENERGIE BÄDER

Großer Sand 25 · 76698 Ubstadt-Weiher · Tel. 07251/440910

Wir gratulieren zu 50 Jahren Ubstadt-Weiher!

STAUDT HEIZUNG BADER ENERGIE
Hier entsteht der neue Firmensitz der Firma Staudt

www.staudt-hs.de



Gemeinsam feiern hat Tradition: Dieses Bild zeigt das erste Straßenfest in Stettfeld auf dem Marcellusplatz im Jahr 1976.

Foto: HV



Auch die närrische Jahreszeit wird in der Gemeinde stets ausgelassen gefeiert, so wie hier im Jahr 2005 beim Fasnachtsumzug in der Römerstraße.

Foto: HV

Auch der Ortsteil Stettfeld ist, wie verschiedene Funde und Ausgrabungen erkennen lassen, mit einer langen Geschichte verbunden. Im 4. oder 5. vorchristlichen Jahrhundert siedelten am Rande des Hügellandes bereits keltische Stämme, bis schließlich die Römer vom Ende des ersten nachchristlichen Jahrhunderts bis etwa Mitte des 3. Jahrhunderts hier ansässig wurden. Die in Nord-Süd-Richtung verlaufende römische Fernstraße konnte im Ortsbereich schon mehrfach nachgewiesen werden.

Einer der bedeutendsten Funde der letzten Jahre ist ein Herkules Torso aus grünem Sandstein. Ein großes Gräberfeld im Bereich der heutigen Albert-Schweitzer-Straße zeugt von der damaligen Ortsgröße des „vicus“ Stettfeld. Nach dem Verschwinden der Römer war der Ort längere Zeit nicht besiedelt. Bis zum Mittelalter hatte sich jedoch in Stettfeld die



Ein Blick auf Stettfeld

HISTORISCHE FUNDE: Schon den Römern gefiel es hier

Bevölkerungsgröße wieder so weit entwickelt haben, dass dort ein Dorfadel ansässig war. Im Codex des Klosters Hirsau wird als Zeuge unter anderem ein Folkerus de Stettuelte genannt. Stettfeld kam bereits früh in den Besitz der Edlen von Kißlau. Im Jahr 1241 kaufte der Bischof Konrad V. von Speyer die Güter, die Rudolph, Junker von Kißlau, in Stettfeld und Zeutern hatte. In dem Kaufvertrag findet sich die älteste schriftliche Namensnennung des Ortes. Die Bauernunruhen und Aufstände des 16. Jahrhunderts gingen an Stettfeld nicht spurlos vorbei. Eine Begnadigungsurkunde aus dem Jahr 1525

bezeugt etwa die Straffreiheit des damaligen Bürgermeisters Paul Dopf. So wie die anderen Ortsteile musste auch Stettfeld unter dem 30-jährigen Krieg leiden. Im Gewann „In der Gasse“ wurden südöstlich des Dorfes Gebäudefundamente ausgegraben, die wohl von während dieser Zeit niedergebrannten Häusern stammen.

Im Jahr 1803 wechselte die Region vom Fürstbistum Speyer zur Markgrafschaft Baden. Stettfeld vergrößerte sich, die Lebensbedingungen wurden zunehmend besser und eine der ersten deutschen Eisenbahnlinien durchquerte die Gemarkung. Die industrielle Entwicklung in Bruchsal, die Errichtung einer Zigarrenfabrik im Ort und der Bau der Nebenbahn Bruchsal-Hilsbach 1897 sorgten für

gute Verdienstmöglichkeiten und Wohlstand. Auf der Stettfelder Gemarkung können aufgrund der Lage zwei Sonderkulturen angebaut werden: Wein und Spargel. Am 1. September 1971 schließlich gab die Gemeinde Stettfeld im Zuge der Gemeindereform ihre Selbstständigkeit auf und kam als kleinster, womöglich aber ältester Ortsteil zu der neuen Gemeinde Ubstadt-Weiher dazu. pr



Eine wichtige Bedeutung kommt auch dem im Ortsteil gelegenen Gewerbegebiet Auergarten zu.

Foto: HV

DWA
From Pollet Medical Group

DWA GmbH & Co. KG
gratuliert herzlich zu
50 Jahren Ubstadt-Weiher!

www.dwa-online.com

Beratung rund um Ausbildung und Beruf

- Berufliche Neuorientierung/ Berufswahl
- Bewerbungsunterlagen/ Vorstellungsgespräch
- Konflikte am Arbeitsplatz

Coaching-Praxis

Ulrike Holzer

76698 Ubstadt-Weiher – Westring 15

Telefon 0 72 51 / 61 85 30

www.coachingpraxis-holzer.de

Gute Noten gibt's bei uns . . .

- > Noten für alle Instrumente
- > Lernhilfen für alle Klassen
- > Bücher aller Art

UNISONO
MUSIKVERLAG

Pfarrer-Vogel-Str. 6

D-76698 Ubstadt-Weiher

Tel.: 07251/68975

Fax: 07251/68976

E-Mail: info@unisono-musikverlag.deInternet: www.unisono-musikverlag.de



In diesem Fachwerkhause in Zeutern befindet sich die Musikschule der Gemeinde. Foto: pr

Besondere Bauwerke

SEHENSWERT: Kirchen, Fachwerk und „Preußensäule“

Wer an Fachwerk und besonderen Bauwerken seine Freude hat, dem ist eine Tour durch die Ortsteile der Gemeinde Ubstadt-Weiher wärmstens ans Herz gelegt. Denn hier gibt es einiges zu entdecken.

Wer Barock schätzt, sollte sich die Sankt-Andreas-Kirche in Ubstadt ansehen. Im neugotischen Stil ist die Sankt-Marcellus-Kirche in Stettfeld erbaut, mit der Ölberggruppe und einem mittelalterlichem Turm nahebei. In Weiher findet sich die Sankt-Nikolaus-Kirche, im neoromanischen Stil gehalten. Hinzu kommt die evangeli-

sche Gnadenkirche in Ubstadt. Hinzu kommen die Marienkapelle in Ubstadt und die Pauluskapelle.

Neben den vielfältigen Gotteshäusern lassen sich in Ubstadt-Weiher auch Fachwerkbauten entdecken. So gibt es das renovierte Fachwerkhause im Ortsteil Zeutern, das heute der Musikschule als Sitz dient. Ebenfalls in Zeutern zu finden ist das Firstständerhaus. Und als Kleinod erinnert die „Preußensäule“ bei Ubstadt an vier Soldaten, die 1849 im Gefecht mit badischen Revolutionskämpfern bei Ubstadt im Kampf fielen. swy



Optisch ansprechend zeigt sich auch die Pauluskapelle am Waldrand von Ubstadt. Foto: pr

Babyschuhe für 2020

KREATIVE AKTION: Mit warmen Füßchen ins Leben starten

Es sollte eine Überraschung sein und sie ist gelungen: 65 Paar hellblaue und 65 Paar rosa Babyschühchen überreichte der Vorstand des Heimatvereins Ubstadt-Weiher im Rahmen seiner Adventsfeier an Bürgermeister Tony Löffler vor dem Hintergrund des 50-jährigen Jubiläums von Ubstadt-Weiher im Jahr 2020.



Große Freude herrschte bei der Übergabe der Babyschühchen für alle Kinder, die im Jubiläumsjahr geboren werden. Foto: HV

SYMBOL FÜR ERSTE SCHRITTE

Die Idee dazu entstand folgendermaßen: Anlässlich des Jubiläumsjahres schlug der Heimatverein vor, jedem neugeborenen Kind aus Ubstadt-Weiher durch die Gemeinde ein Paar Babyschühchen zu überreichen, symbolisieren sie doch die ersten Schritte ins Leben.

EIN PAAR SCHUHE PRO ABEND

260 niedliche Babyschühchen hatte Vereinsmitglied und Leiterin des Strickkurses „Stricken wie früher“ Silvia Fischer aus Weiher dafür unent-

geltlich gestrickt. Bürgermeister Tony Löffler bedankte sich bei der Übergabe beim Heimatverein Ubstadt-Weiher für die Idee und insbesondere bei Silvia Fischer für die wärmenden Schühchen, zumal diese so nicht zu kaufen sind. Falls die Babyschühchen wider Erwarten nicht reichen sollten, seien schnell noch welche gestrickt, erklärte Silvia Fischer lächelnd. Ein Paar Babyschühchen schafft sie pro Abend. pr

ROWI

- 1964 UNTERNEHMENSGRÜNDUNG
- 1970 BAU DES ERSTEN FIRMENGEBÄUDES
- 1979 DRUCKLUFTTECHNIK
- 1983 GAS-HEIZTECHNIK
- 1985 PRODUKTION IN EUROPA
- 1995 ROWI WIRD EINE GMBH
- 1997 ROWI MEETS ASIA
- 2001 ELEKTRO- UND FESTBRENNSTOFFE
- 2018 KLIMATECHNIK
- 2020 ROWI HEUTE

Aktuell beschäftigt ROWI 38 Mitarbeiter. Es werden alle namhaften Baumarktketten wie TOOM, OBI, HAGEBAU, GLOBUS, HORNBACH und BAUHAUS beliefert. Alleinige Geschäftsführung, K. Wieser.

WWW.ROWI.DE

Angstzustände, Burnout, Umbruchsituationen, Wechseljahre, Depressionen, Partnerprobleme . . .

Privatärztliche Psychotherapiepraxis
Dr. med. Fritz-Ulrich Deuringer
 Frauenarzt und Psychotherapeut

Coaching oder Tiefenpsychologisch fundierte PT * NLP * Med. Hypnose

Termine, Infos und Anmeldung unter
www.praxis-deuringer.de
 76689 Ubstadt-Weiher, Schönigstr. 29
 Tel. 07253-880670 * fu.deuringer@t-online.de

Sprich Du zu ihm, sagte die Seele zum Körper, auf mich hört er nicht.

Die 1970 zusammengeführte Gemeinde Ubstadt-Weiher feiert in diesem Jahr ihr 50. Jubiläum. Aber die Geschichte der einzelnen Ortsteile reicht so viel weiter zurück. Mitunter bis in die Antike. Denn dass es sich in dieser Region gut leben lässt, das wussten schon die alten Römer.

Ausgrabungen der vergangenen 40 Jahre haben es belegt: Bereits im Jahr 120 nach Christus entstand auf der Gemarkung des heutigen Ortsteils Stettfeld eine römische Siedlung. Und schon die konnte sich sehen lassen: Angelegte Straßen und Wege, Einwohner die überwiegend als Handwerker und Händler tätig waren sowie eine Versorgung der Bevölkerung durch landwirtschaftliche Betriebe.



Fenster zur Antike

ERLEBNIS: Römermuseum begeistert



Die anschaulich dargestellten Alltagsszenen im Römermuseum vermitteln einen guten Einblick in die damalige Lebensweise.

Diese Siedlung hätte während ihrer Blütezeit sogar eine größere Fläche aufzuweisen als der heutige Ortsteil Stettfeld in den 1970er-Jahren.

ALLTAG DER RÖMER LÄSST SICH HIER HAUTNAH ERLEBEN

Wer schon immer einmal wissen wollte, wie die Römer im Gebiet des heutigen Stettfeld gelebt haben, kann dort das Römermuseum besuchen. Denn um die zahlreichen Überreste dieser spannenden Vergangenheit zu

erhalten und die Denkmalpflege zu fördern, wurde im Jahr 1984 der Freundeskreis Römermuseum Stettfeld gegründet.

In der dortigen Dauerausstellung sind unter anderem Funde zu sehen, die bei der Entdeckung des römischen Gräberfeldes gemacht wurden. Dazu gehören neben Tonkrügen und Urnen auch Geschirr, Münzen, Glasgefäße, Metallgegenstände, Terra Sigillata und andere Dinge, die einen umfangreichen Blick in die römische Alltagswelt vor fast zweitausend Jahren ermöglichen. Auch das Töpferei- und Ziegelei-Zentrum, das 1982 entdeckt worden war, wird in der Ausstellung des Museums thematisiert. Hinzu kommen die Informationen zu einem palastartigen Monumentalbau mit verschiedenen Nebengebäuden, der 2003 durch geophysikalische

Messungen entdeckt worden ist. Hinzu kommen jährliche Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen. Diese werden seitens der Mitglieder des Freundeskreises Römermuseum Stettfeld zum erheblichen Teil in Eigenregie unter wissenschaftlicher Anleitung umgesetzt.

FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

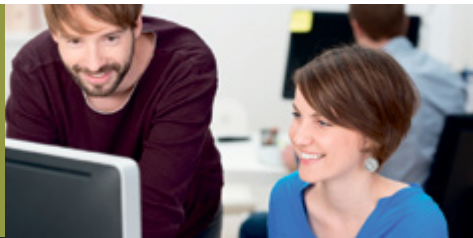
Hinzu kommen auch diverse Vorträge sowie altersgemäße Erlebnisführungen für Schulklassen. Besonders die anschaulich dargestellten Alltagsszenen im Museum ermöglichen den Kindern und Jugendlichen dabei einen lebensnahen Einblick in die Welt der Römer. Aber auch Funde aus älteren Epochen, von der neolithischen Bandkeramik bis zur keltischen Hallstattzeit, lassen sich im Kellerraum des Museums in Augenschein nehmen. Mehr Infos unter www.roemermuseum-stettfeld.de. swy



Die liebevoll gestalteten Ausstellungen eignen sich gleichermaßen für große und kleine Besucher.

Fotos: Jürgen Alberti

Jung,
hungrig,
motiviert



Holz - Kunz

GmbH

Wir suchen die besten Azubis (m/w/d) für 2020

- Auszubildende/r zur Fachkraft für Lagerlogistik
- Auszubildende/r zum Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Auszubildende/r zum Kaufmann/-frau im E-Commerce

Bereit, anspruchsvolle Aufgaben zu übernehmen? Dann bist Du bei Holz-Kunz genau richtig! Bei uns wirst Du von Anfang an in die Projekte eingebunden und lernst selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten.

Wir freuen uns auf Deine überzeugende Bewerbung:
Holz-Kunz GmbH

z. Hd. Frau Brigitte Autenrieth

Brühlstr. 4-6

76698 Ubstadt-Weiher

oder per E-Mail an: kariere@holz-kunz.de

Weitere Informationen unter holz-kunz.de/ausbildung

Das Korn

IN SEINER VIELFALT



Entdecken Sie unser Sortiment im Stettfelder Mühlenladen:

- Mehle aus Weizen, Roggen und Dinkel – auch als Vollkorn
- (Bio-)Getreide, Müslis und Nudeln
- Süße und herzhaft Knabbereien

außerdem:

- saisonales/regionales Obst- und Gemüse
- Futtermittel für Haus- und Hobbytiere

Mo.-Fr.: 9-13 und 15-18 Uhr

Do.+Sa.: 9-13 Uhr

Obere Mühlstr. 2 · 76698 Ubstadt-Weiher

Tel.: 07253 - 47 35



Stettfelder Mühle

GETREIDEHANDEL · SPEDITION
MÜHLENLADEN · FUTTERMittel

www.stettfelder-muehle.de



Aus alt mach neu: Das 560 Jahre alte Firstständerhaus (links noch im Jahr 2003, rechts dann im Jahr 2012) wurde als gemeinschaftliches Projekt aufwendig renoviert. Foto: pr



Das Pfarrzentrum der Gemeinde St. Martin in Zeutern, deren Namensgeber in der bekannten Szene der Mantelteilung auch im Wappen des Ortsteils zu finden ist. Foto: pr

Einstmals das Heimatdorf eines echten Minnesängers

ZEUTERN: Bekannt geworden durch Weinanbau wurde der Ort im Jahre 1972 ein Teil der neuen Gemeinde

Auch das Dorf Zeutern wird urkundlich erstmals im Lorscher Kodex erwähnt. Die entsprechende Jahresangabe „im zweiten Jahr des Königs Karl“ grenzt auf die Zeit zwischen dem 9. Oktober 769 und dem 8. Oktober 770 ein, da die Regierungsjahre König Karls am 9. Oktober begannen. Dieses Dokument bezeugt ein Tauschgeschäft von Besitztümern in der „villa ziuterna“, die vom Kloster an einen Mann namens Dodo weitergegeben wurden. Über das Kloster

Odenheim, in unmittelbarer Nähe von Zeutern gelegen, kam das Dorf 1225 dann ebenfalls zu den Edlen von Kib-lau und von dort 16 Jahre später an den Fürstbischof von Speyer.

Auch in Zeutern lässt sich ein Dorfadel nachweisen, und zwar seit dem Jahr 1272. Berühmtester Spross dieses Geschlechts ist der Minnesänger Reinmar von Zweter. Dieser zog während seines Lebens auch durch Süd-deutschland und lernte dabei auch den berühmten Walter von der Vogel-

weide kennen. Dass Reinmar zu den bedeutendsten Dichtern des Mittelalters gehörte, zeigt die Aufnahme einiger seiner Lieder und Gedichte in die Manesse-Handschrift.

Auch das Dorf Zeutern blieb von den zahlreichen Kriegen der Jahrhunderte nicht unberührt. An eine besondere Begebenheit im polnischen Erbfolgekrieg erinnert die Franzosenhöhle, die vom östlichen Ortsausgang von Zeutern in Richtung Östringen führt. Dort sollen im Jahre 1734 etwa 300 französische Soldaten von kaiserlichen Truppen schwer geschlagen und viele getötet worden sein.

Auch als Weinbaugemeinde hat Zeutern einen besonderen Ruf erlangt. Bereits seit 1150 ist Weinbau hier schon nachweisbar. Seinerzeit spendete Sigifrid, Dekan des Landkapitels in Pforzheim, dem Kloster Hirsau 7 Talente „zum Kauf eines Wein-

bergs in Zeutern“, so die Quellen. Der Weinbau ist dem Ortsteil über die Jahre hinweg erhalten geblieben und hat seinen Ruf weit über die Grenzen von Ubstadt-Weiher hinausgetragen. Neben der landwirtschaftlichen Struktur entwickelten sich in Zeutern schließlich sowohl kleinere als auch mittlere Industriebetriebe im Ortsteil „Waldmühle“.

Am Anfang als eine Zweigstelle der Zuckerfabrik Waghäusel gebaut, beherbergten die dortigen Gebäude erst eine Gerberei und heute eine Metallwarenfabrik. Geprägt von einer stetigen Aufwärtsentwicklung hat sich das Dorf Zeutern bis zu seiner Fusion mit Ubstadt-Weiher im Jahre 1972 zu einer liebenswerten Kraichgaugemeinde entwickelt, die sich mit den drei übrigen Ortsteilen von Ubstadt-Weiher zu einer harmonischen Einheit für die Zukunft verbindet. pr



Das Denkmal „Ölberg“ bei der alten St.-Martins-Kirche in Zeutern stammt aus dem Jahr 1520 und zeigt zwei Szenen des Leidens Christi. Foto: Harald Dorwarth

Stettfelder Baustoffhandel und Transporte

50 Jahre Ubstadt-Weiher – wir gratulieren zum Jubiläum!



Ihr Partner für Baustoffe

Wir liefern Baustoffe für Ihren Neubau, Umbau, Renovierung sowie für die Haus- und Gartengestaltung

Besuchen Sie uns:
76698 Ubstadt-Weiher Stettfeld
Untere Mühlestraße 3

Telefon: 0 72 53/72 58
Telefax: 0 72 53/3 34 27
info@stettfelder-baustoffe.de

oder im Internet unter www.stettfelder-baustoffe.de



HAUS / DACH / DACHFENSTER / SOLAR / DÄMMUNG

LEISER HOLZBAU GmbH
INDUSTRIESTRASSE 50
76698 UBSTADT-WEIHER / OT ZEUTERN
TELEFON: 07253 / 4620
WWW.LEISER-HOLZBAU.DE





Wer bekommt bei diesem Anblick nicht Lust auf einen Sprung ins kühle Nass? Das beliebte Freizeitzentrum Hardtsee gehört zu den besonderen Highlights der Gemeinde. Foto: pr



Beliebt ist auch die Grillhütte mit Spielplatz im Ortsteil Stettfeld. Foto: pr

Partner im In- & Ausland

VERBUNDEN: Nünchritz, Montbard und Csolnok

Zu einer weltoffenen und freundlichen Gemeinde gehören auch die Partnerschaften im In- und Ausland. So ist es natürlich auch in Ubstadt-Weiher drei Gemeindepартnerschaften, die seitens der Vereine und Institutionen aktiv mit Kontakt und Leben und erfüllt werden. Im Jahr 1990 wurde die Partnerschaft mit der sächsischen Gemeinde **Nünchritz** an der Elbe gegründet. Seit 1991 gibt es eine deutsch-französische Partnerschaft mit der Stadt **Montbard**, die in Burgund liegt und ein Anziehungspunkt mit einer reichen historischen Vergangenheit ist. Und im Jahr 1998 wurde schließlich noch die dritte Partnerschaft eingegangen: Die ungarische Gemeinde **Csolnok**, die etwa 40 Kilometer nordwestlich von Budapest liegt, ist seither ebenfalls mit Ubstadt-Weiher partnerschaftlich eng verbunden.

Mehr Informationen zu den Partnergemeinden sind im Rathaus per E-Mail an pres-tel@ubstadt-weiher.de oder auch unter der Nummer 07251/617-14 erhältlich. pr

Liebenswürdiger Ort in schöner Lage

FREIZEIT IN DER NATUR: Naherholung wird in Ubstadt-Weiher groß geschrieben

Neben den vielen Vereinen, Veranstaltungenangeboten, einem Hallenbad und Sportplätzen sorgt auch die Natur rund um die vier Ortsteile von Ubstadt-Weiher für viele Möglichkeiten, sich an der frischen Luft zur erholen und den stressigen Arbeitsalltag hinter sich zu lassen. Durch die günstige Lage der Gemeinde sind die benachbarten Städte für Berufspendler gut zu erreichen, während man hier in direkter Nähe zur Natur wohnen und leben kann.

SPASS UND ENTSPANNUNG RUND UM DEN HARDTSEE

Wer also gerne Zeit im Freien verbringt und Bewegung in einer vielfältigen Landschaft zu schätzen weiß, ist in Ubstadt-Weiher in der passenden Gemeinde. Besonders das Freizeitzentrum Hardtsee ist zu betonen,

welches sich in unmittelbarer Nähe zur Gemeinde befindet und mit Möglichkeiten zum Baden und Schwimmen, Entspannen sowie Genießen einlädt. Für Jugendgruppen mit Betreuern besteht hier sogar an zwei Plätzen die Möglichkeit zum Zelten.



Anlagen wie die Kraichbachdämme gehören zur malerischen Landschaft dazu. Foto: pr

Aber auch die gesamte Region lädt mit Feldern, Weinanbaugebieten, kleinen Wäldern sowie Bächen und Gräben zu langen Spaziergängen mit der Familie ein.

GRILLHÜTTE IM WALD, SPORT- UND SPIELPLÄTZE

Gerade auch für Kinder gibt es in der Gemeinde viele Möglichkeiten, sich im Freien auszutoben. Diverse Sport- und Spielplätze sorgen dafür, dass garantiert keine Langeweile aufkommt. Hinzu kommt eine Grillhütte im Eisenhüttenwald im Ortsteil Stettfeld, die gerade im Sommer zum Familientreffen einlädt und für die Jüngsten ebenfalls einen Spielplatz zu bieten hat. Alles in allem zeigt sich die Gemeinde Ubstadt-Weiher als idealer Wohnort, gerade auch für Familien mit Kindern. swy



GEBR. UNGLAUB + CO. GMBH

Seit über 80 Jahren produzieren wir am Standort Zeutern

Tradition trifft Fortschritt. Mit Gründungsdatum 1937 zählt die Firma Gebr. Unglaub + Co. GmbH zu den ältesten Unternehmen in Zeutern. Die Spezialisten für die Herstellung von Kaltfließpressteilen aus Aluminium und Kupfer beliefern einen internationalen Kundenstamm der unterschiedlichsten Branchen. Mit einem engagierten Mitarbeiterstamm, welcher dem Unternehmen zum Teil schon über Jahrzehnte die Treue hält, sichert das Unternehmen seine Stellung am Markt und Arbeitsplätze in der Gemeinde.

www.gebr-unglaub.de, Waldmühle 2, 76698 Ubstadt-Weiher

